

# INHALT

Einleitung . . . . .	7
I. Schuldhafte Trauer . . . . .	19
1. Begriffsgeschichte und semantisches Umfeld . . . . .	19
a. Acedia . . . . .	20
b. Ennui . . . . .	21
c. Melancholie . . . . .	23
d. Arbeit, Muße, Müßiggang . . . . .	26
2. Langeweile im Lexikon . . . . .	30
II. Aufklärung über Langeweile: »Virtù senza noia« . . . . .	37
1. »Der Überstudierte machet Sprünge und wird possirlich«: Kunst und Lebenskunst gegen die Langeweile der Vernunft . . . . .	40
2. Die Sprengkraft der Langeweile: Ehrgeiz, Bedürfnisse, Erwartungen . . . . .	55
3. Der temporale neue Mensch: Das Begehren des Augenblicks zwischen Erinnerung und Erwartung . . . . .	70
4. Virtù con noia: Die Antinomie der Ordnung . . . . .	82
III. Der Zwang zur Gegenwart: Langeweile und Weiblichkeit . . . . .	91
1. »Tod im Leben«: Nicht-Identität als Norm . . . . .	91
a. Langeweile der Abhängigkeit: Weiblichkeit und Bedürfnisse . . . . .	93
b. Langeweile der Zeit: Geschichte und Glauben . . . . .	97
c. Langeweile als Schuld: Pflicht, Begehren, Gewissen . . . . .	103
2. Erwartungshorizonte und Erfahrungswelten . . . . .	113
a. Verstrickte Zeit . . . . .	113
b. Erwartete Zeit . . . . .	118
c. Häusliche Gefühle: Krise und Kritik . . . . .	122
d. Ehrgeiz als Schuld, Spott als Waffe . . . . .	137
e. Politik und Bildung, Augenblick und Zukunft . . . . .	145
IV. Der Zwang zur Zukunft: Langeweile und Männlichkeit . . . . .	159
1. Persönlichkeit als Pflicht . . . . .	159
a. Normen und Väter . . . . .	161
b. Der gewonnene Augenblick . . . . .	173
c. Der verlorene Augenblick . . . . .	181
2. Der Schrecken des Stillstands . . . . .	193
a. Einstieg als Problem: Langeweile auf dem Weg zur Zukunft . . . . .	194
b. Vorwärts leben? Langeweile in der Zukunft . . . . .	198

c.	Herren der Arbeit . . . . .	211
d.	Ausstieg als Problem: Zukunftsmensch ohne Ewigkeit, Berufsmensch ohne Arbeit . . . . .	221
e.	Verregelte Welt, Routine ohne Tat: Hof und Militär . . . . .	239
V.	Ein Code wandert . . . . .	257
1.	Langeweile und Politik . . . . .	257
a.	Vom Konflikt zur Kontrolle: Demokratisches Engagement als Verlust . . . . .	257
b.	Massengesellschaft und Distinktion . . . . .	271
2.	Langeweile und Individuum . . . . .	279
a.	Gymnastik des Willens: Pessimismus und Sexualität . . . . .	279
b.	Literarische Spitzen: Der Zwang der Konvention . . . . .	283
c.	Virtù con noia: Selbstkontrolle versus Authentizität . . . . .	288
3.	Langeweile und Geschlechterverhältnis . . . . .	298
a.	Bildung . . . . .	299
b.	Kunst . . . . .	300
c.	Zeit . . . . .	303
d.	Der halbe Mann, oder: Der Bürger als Bohnenhülse . . . . .	308
4.	Identitätsvorstellungen . . . . .	318
a.	Pluralismus statt Dichotomie: Rosa Mayreder . . . . .	318
b.	Langweilige Geschlechterdemokratie: Friedrich Nietzsche . . . . .	321
c.	Plädoyer gegen Gewalt: Heinrich Mann . . . . .	324
d.	Der Lebenskünstler als pazifistischer Krieger: Kurt Hiller . . . . .	326
	Zusammenfassung . . . . .	331
	Quellenverzeichnis . . . . .	341
	Literaturverzeichnis . . . . .	361
	Danksagung . . . . .	399
	Register . . . . .	401
	Bildnachweise . . . . .	411